

London, 16. April. Nach der „Times“ finden angeblich halb-offizielle Verhandlungen zwischen England und Rußland statt. Man sieht darin ein ungünstiges Zeichen, weil es darauf hindeutet, daß beide Kabinete bereits zu entfremdet sind, um offiziell verhandeln zu können. In Rußland werden Vorbereitungen für eine Organisation des allgemeinen Aufgebotes getroffen. „Daily News“ findet die Situation unendlich ernst und glaubt, daß England nur zu gewiß dem Kriege zutreiben, da Rußland Englands Verlangen nicht nachgeben kann.

Rom, 16. April. Sicilianische Blätter melden, daß sich dort englische Werber zeigen, welche ein Werbegeld von 25 Pfund Sterling bieten.

Manchester, 17. April. Die Deputation der Baumwollspinnerei-Arbeiter erbot eine Lohnreduzierung von fünf, anstatt 10 Prozent anzunehmen. Die Arbeitgeber verweigerten dies. Der Strike von 30,000 Arbeitern ist für morgen bevorstehend.

Paris, 15. April. Frankreich schreit nach Vermittlung wie der Hirsch nach Wasser; denn die Ausstellung steht vor der Thür und Handel und Wandel, wie die Ehre der Nation bedürfen der Aussicht auf ruhige und baldige Schlichtung der orientalischen Handel. Die pariser Presse wird mit jedem Tage unruhiger und nach drücklicher in ihrer Ansprache an die Diplomaten Europas, ihre Schuldbiligkeit zu thun. Temps wendet sich heute an England mit der Ermahnung, von Rußland nicht das Unmögliche zu verlangen. Das Journal des Debats lehrt sich zugleich gegen England und Rußland, hofft auch viel von Oesterreichs Festigkeit. „Wenn Oesterreich“, meinen sie, „entschlossen im diplomatischen Feldzuge mit England geht, wenn es das Gleichgewicht Europas wahr, wenn es durch seine feste Haltung den Frieden rettet, so werden wir ihm den höchsten Rang unter den Verteidigern von Recht und Gerechtigkeit ertheilen.“

Calcutta, 16. April. Die indische Regierung ist beordert Truppen nach Malta zu senden; es sind folgende designirt: 2 europäische Reiterregimenter, 2 Chorfantrups, 2 europäische Fußregimenter, 2 Feldbatterien, 4 Compagnien Sappeurs. Zwei Offiziere gehen nach Malta ab, um die Aufnahme den Truppen vorzubereiten.

Verschiedenes.

(Zu spät.) Ein Kassenbote in einem Hamburger Exportgeschäft hatte vor etwa zwei Jahren bei einem Geschäftswege eine Ledertasche mit mehreren Rechnungen und einem Baar-Inhalte von 2000 M. verloren. Tasche und Geld wurden nicht wieder aufgefunden, dagegen die Rechnungen und Wechsel dem Chef der Firma einige Tage später von unbekannter Hand zugesandt. Da ein eigenthümliches Dunkel über der ganzen Sache lag und auch nicht das Geringste ermittelt werden konnte, so dachte der Verbach auf, daß der Kassenbote das Geld unterschlagen habe. Es wurden nach dieser Richtung hin auch Recherchen angestellt, doch konnten keine Beweise für die Untreue des Boten gefunden werden. Trotzdem wurde der Mann von seinem Chef entlassen. Der Bote gerieth durch den Verlust der Stellung in eine bedrängte Lage, denn er konnte anderweit kein Engagement finden, auch zogen sich Bekannte und Freunde von ihm und seiner Familie zurück, da er allgemein, obgleich er seine Unschuld auf das Nachdrücklichste behauptet hatte, für einen unehrlichen Mann gehalten wurde. Der Mann gerieth in die größte Noth, und hinzu kam noch, daß er Ende vergangenen Jahr von der Schwindsucht befallen wurde. Mitte vergangener Woche erhielt nun der ehemalige Chef des Boten aus Köln ein rekommandirtes Schreiben, in welchem sich zwei Eintausend-Mark-Scheine befanden. In dem Brief lag außerdem ein mit Namensunterschrift nicht versehener Zettel, auf welchem stand: „Ich habe Ende März 1876 auf dem Flur der Hauptbank eine Briestasche mit 2000 M. Inhalt, außerdem Wechsel und Rechnungen gefunden. Im Augenblick dem Banterrotte nahe, habe ich, um mich zu retten, die 2000 M. an mich genommen, die Rechnungen und Wechsel Ihnen aber zurückgeschickt. Ich that es mit dem festen Vorsatz, Ihnen die unterschlagene Summe einst zurückzugeben. Jetzt bin ich in bessere Verhältnisse gekommen und in der Lage, die Summe, welche anbei folgt, an Sie abzuführen.“ Kaum hatte der Kaufmann das Geld in Händen, als er auch sofort zu seinem früheren Kassenboten eilte. Er fand denselben auch

in der Wohnung vor, aber als — Leiche. Die unglückliche Wittwe hatte dem Manne soeben den letzten Liebesdienst erwiesen, sie hatte ihm die Augen zudrückt. Der Kaufmann war obel genug, nicht nur für ein anständiges Begräbniß Sorge zu tragen, sondern überwies auch der Wittwe und deren Kinder die 2000 M.

(Thierschutz gegen Damenmode!) In Englisch-Guyana war man eifrig damit beschäftigt, die buntgefiederte Vogelwelt schier auszurotten, um der Damenmode zu fröhnen, welche Goldbrügel für Hüte und Besätze, Kleiderverbrämung erheischt. Die Regierung ist aber wie der „Sandbar“ melbet, eingeschritten und hat ein eigenes Vogelschutzgesetz erlassen, das vierzig Arten von prächtigfarbigen Waldbewohnern zu Gute kommen soll und jeden Frecker, welcher Vögel tödtet, verkauft oder ausführt, mit 4 Pfund Sterling und 16 Schillingen straft (nahezu 82 M.).

(Ein Lehrling) hatte im Auftrage seines Prinzipals ein Paket zur Post gebracht und nahm nach der Rückkehr ins Comptoir Veranlassung, seinem Vorgesetzten über die Helbenthat eine Rede zu halten, indem er besonders hervorhob, daß das Paket sehr schwer gewesen sei. „Lesen Sie einmal Höltz's Gedicht „der alte Landmann an seinen Sohn“ entgegnete der Kaufmann. Als der Bögling nun aber las: „Neb immer Treu und Redlichkeit“ sagte er tief beleidigt: „Wann gab ich Ihnen jemals Anlaß, an mir zu zweifeln?“ Mit derselben Gelassenheit wie zuvor entgegnete nun aber der Chef des Hauses: „Ich habe eine spätere Strophe gemeint die da anfängt:

„Dem Böfewicht wird alles schwer
Er thue, was er thu!“

Laut Telegramm

sind die **Hamburger Post-Dampfschiffe:** „Bessing“, am 27. März von Hamburg und am 30. März von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 8 Stunden am 9. d. M. 8 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen; „Wieland“, am 3. d. M. von Hamburg abgegangen, am 5. Morgens in Havre eingetroffen und am 6. Mittags von dort nach Newyork weitergegangen. „Suevia“ wurde am 10. d. M. von Hamburg über Havre nach Newyork expedirt. — „Gellert“, am 28. März von Newyork abgegangen, ist am 9. d. M. 9 1/2 Uhr Morgens in Plymouth angekommen und über Cherbourg nach Hamburg weitergegangen. Das Schiff bringt 105 Passagiere, 56 Briefsäcke und volle Ladung. — Auf der Reise von Hamburg nach Brasilien und dem La Plata sind: „Argentina“, am 7. März von Hamburg und am 14. März von Lissabon abgegangen, am 29. März wohlbehalten in Bahia angekommen; „Buenos Aires“, am 5. d. M. von Hamburg expedirt und am 6. von Cuzhaven in See gegangen. — Auf der Rückreise vom La Plata und Brasilien nach Hamburg sind: „Bahia“, am 9. März von Bahia abgegangen, am 4. d. M. in Hamburg eingetroffen; „Valparaiso“, am 21. März von Bahia abgegangen, am 5. d. M. in Lissabon angekommen und am 6. nach Hamburg weitergegangen; „Rio“, am 5. d. M. von Bahia in See gegangen. —

Illustrirte Jagdzeitung.

Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom k. Oberförster H. Rigische. 5. Jahrgang. Nr. 14 enthält: Zur Hundeaufzucht von H. v. Clauswitz. — Eine seltene Doublette von Graf Reichenbach. — Schnellzündung und Durchschlag. — Die Blatzkugel von Frankenberg Ludwigsdorff. — Zur Auerhahnbalz mit Illustration u. s. w. Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. 3 M. halbjährlich.

Als Anhang dazu erscheint: **Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde.** Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 7. Lieferung: Die Jagdzonen der Erde von Dr. Foitzinger. Jährlich 12 Hefie, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 49.

Donnerstag den 25. April

1878

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Pferde-Musterung.

Die Musterung der Pferde des Bezirks findet am

Freitag den 10. Mai d. J.

statt.

An dem genannten Tage sind Morgens 8 Uhr in Schorndorf und zwar in der von dem Roth'schen Gebäude nach dem Eisenbahnhof führenden Schulstraße vorzuführen die Pferde der Gemeinden:

Schorndorf, Adelberg, Alperglen, Baiereck, Buchbrunn, Haubersbrunn, Hegenlohe, Niebeisbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch und Weiler.

An dem genannten Tage sind ferner Vormittags 11 Uhr in Grumbach und zwar in der Nähe des Gasthofs zum Lamm vorzuführen die Pferde der Gemeinden:

Nichelberg, Baltmannsweiler, Deutelsbach, Geradstetten, Grumbach, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaitz und Winterbach.

Im Uebrigen wird folgendes bemerkt:

- 1) Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zu stellen.
- 2) Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind jedoch entbunden:
 - a) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs nothwendigen Pferde;
 - b) Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragmäßig gehalten werden muß.
- 3) Die Pflicht zur Vorführung erstreckt sich nicht:
 - a) auf Fohlen, welche nach dem 1. Mai 1875 geboren worden sind;
 - b) auf Hengste und
 - c) auf Stuten, welche entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben;
 - d) auf solche Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, Blindheit auf beiden Augen, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Musterungsort und zurück zurückzulegen.
- 4) Die Orts-Vorsteher haben die sämtlichen Pferde ihrer Gemeinden in ein alphabetisches Verzeichniß aufzunehmen und daselbe am Tage der Musterung dem Oberamtmann persönlich zu übergeben. In die erste Haupt-Abtheilung des Verzeichnisses kommen diejenigen Pferde, welche nach Ziff. 2 und 3 des gegenwärtigen Erlasses von der Vorführung entbunden sind, in die zweite Haupt-Abtheilung sind diejenigen Pferde aufzunehmen, welche wirklich zur Musterung zu stellen sind.
- 5) In dem dem Oberamtmann einzuhandigenden Verzeichniß muß in der Rubrik Bemerkungen von dem Orts-Vorsteher angeführt sein und zwar:
 - a) bezüglich der Fohlen unter 3 Jahren, daß sich der Ortsvorsteher vergewissert habe, daß die Geburt nach dem 1. Mai 1875 erfolgt sei;
 - b) bezüglich der von der Vorführung befreiten Stuten, daß sie hochtragend seien, beziehungsweise daß sie noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben;
 - c) bezüglich der Pferde, welche augenscheinlich unfähig sind den Weg nach dem Musterungsort und zurück zurückzulegen, der specielle Grund, aus welchem die Pferde von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet worden sind.
- 6) Die Vollständigkeit der Pferde-Verzeichnisse ist von dem Ortsvorsteher am Tage vor der Musterung mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die in der Rubrik „Bemerkungen“ enthaltenen Zusätze durchaus richtig seien.
- 7) Die Musterung der Pferde findet in der oben angegebenen Reihenfolge der Gemeinden und in der Reihenfolge der einzelnen Orts-Verzeichnisse statt. Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die betreffenden Besitzer ihre Pferde zur richtigen Zeit und genau in der Ordnung vorführen, in welcher sie im Ortsverzeichnis enthalten sind.
- 8) Die Ortsvorsteher haben Ort, Tag und Stunde der Musterung auf ortsübliche Weise bekannt machen zu lassen und überdies speciell zur Kenntniß der Pferdebesitzer zu bringen;
- 9) Die Gemeindevorsteher haben längstens bis 6. Mai d. J. zu berichten, daß die Verzeichnisse über die Pferdebesitzer alphabetisch gefertigt seien und daß die Vornahme der Musterung der Pferde öffentlich und speciell bekannt gemacht worden sei. Sind in einer Gemeinde Pferde nicht vorhanden so ist Fehlanzeige zu machen. Bloß die Ortsvorsteher solcher Gemeinden haben an der Musterung Theil zu nehmen, welche gestellungspflichtige Pferde besitzen.
- 10) Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Thiere nicht rechtzeitig vorführen, haben Strafe bis zu 50 Thaler und zwangsweise Herbeischaffung ihrer Pferde zu gewärtigen.

Den 24. April 1878.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Besetzung der Oberamtsthierarztsstelle.

Nachdem der zum Oberamtsthierarzt gewählte Thierarzt Schmidt in Schorndorf die Bestätigung der R. Kreisregierung erhalten hat, wird dieß mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Schmidt befugt ist, folgende Anrechnungen in seiner Privatpraxis zu machen:

1) Diäten und Reisekosten — vorausgesetzt, daß die Abwesenheit von Hause über eine Stunde beträgt und von den Beteiligten ausdrücklich eine Extra-Reise verlangt worden ist, ohne Rücksicht auf die Tageszeit	1 M. 50 S.
2) Gebühren und zwar:	
für die Oeffnung eines todten Thieres mit der in gerichtlichen und polizeilichen Fällen erforderlichen Gründlichkeit nebst schriftlichem Bericht	1 " 50 "
" die bloße Besichtigung u. Untersuchung eines todten Thiers nebst schriftlichem Bericht, wenn ein solcher verlangt wird	1 " — "
" die bloße Besichtigung und Untersuchung eines lebenden Thieres	75 " "
a) das erste Mal	50 " "
b) bei Wiederholungen je	40 " "
" Besuche eines kranken Thiers oder mehrerer kranker Thiere mit oder ohne Recept	70 " "
a) das erste Mal	40 " "
b) bei Wiederholungen je	40 " "
c) bei länger dauernden Krankheiten wöchentlich 2 "	— " "
" eine Verordnung im Hause des Oberamtsthierarztes	40 " "
" Fesselung und Niederlegung eines größeren Thiers zum Zweck einer Untersuchung	70 " "
" ein Aderlaß	35 " "
" ein Clystier	20 " "
" das Ziehen eines Haarseils	70 " "
" Anwendung der Troikas-Schlundröhre	70 " "
" Anwendung des Glüh eisens bei Spath	70 " "
" die Beseitigung eines Kropfes oder einer Balggeschwulst mittelst des Glüh eisens	1 " 40 "
" Anlegung blutiger Rätze	2 " — "
" Operation des Steinschnitts	1 " 40 "
" " " " Aufschnürens durch den After	5 " 15 "
" " " " mittelst Bauchschnitts	3 " 45 "
" Castration eines Hengstes	5 " 15 "
" " " " Farnens von 1-5 Jahren	5 " — "
" " " " Kalbes bis zu einem Jahr	2 " 10 "
" Geburtshilfe einschließlich der etwaigen Zerstückelung des Kalbes im Mutterleibe, je nach der Schwierigkeit des Falls	70 S bis 1 M. 40 S bis 5 " — "
" Zurückbringung des Scheiden-Vorfalles	1 " 40 "
" " " " der umgestülpten Gebärmutter sammt Anlegung des Verbands der blutigen Rätze	2 " 60 "
" Besichtigung von je 100 Stück Schafen	a) in Schorndorf 1 " — " b) auswärts einschließlich der Reisekosten 1 " 50 "
" eine Urkunde	35 " "
Den 23. April 1878.	R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. An die Gemeindebehörden des Bezirks. Maßregeln gegen die Maikäfer betr.

Unter Hinweisung auf den in Nr. 5 des Ministerialamtsblattes erschienen Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 20 v. M. Nr. 2080, betreffend Maßregeln gegen die Maikäfer, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, sich nach den Vorschriften des genannten Erlasses genau zu achten und insbesondere die vorgeschriebenen Berichte an das Oberamt rechtzeitig zu erstatten.
Den 24. April 1878.
R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die Verwaltungs-Aktuare

werden an die Erstattung der Berichte über den Vollzug der Steuerumlage 1877/78 erinnert.
Den 20. April 1878.
R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Mafulatur-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am nächsten Samstag, Nachmittags 2 Uhr 18 Jahrgänge des Staats-Anzeigers. Liebhaber sind auf die Oberamtskanzlei eingeladen.
Den 24. April 1878.
R. Oberamt. Baun.

Schorndorf.
Ungefähr 1 Viertel Acker beim Unholbenbaum zum Brachanbau, welcher schon dazu gepflügt ist, hat zu verpachten
Roßgerber Ziegler.

Ein junger, weißer Hund hat sich verlaufen. Abzugeben bei
Carl Dreuninger, Färber.
Zum sofortigen Eintritt wird für ein fleißiges Mädchen eine Stelle gesucht. Näheres
Kaufmann Palm, 1 Treppe.

Eine kleine stille Familie sucht eine Logis mit Stube, Stubenkammer und Küche entweder sogleich oder auf Jacobi. Wer? sagt die Redaktion.
Einen Wagen guten Aufbaus hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Revier Schorndorf. Reisig-Verkauf. Freitag den 26. April

Nachmittags aus Bubensee, Moorauchwiese, Altklinge, Schnepfenbuckel etc. f. Reisig, geschätzt zu 1880 Wellen in 16 Loosen. Nachm 1 Uhr im Bubensee Zusammenkunft.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf. Montag den 29. April

Nachmittags aus Berkerwand 21, in der Nähe der Göppinger Steige: 9 12 Fm., 31 Birken (zum Theil Sägebirken) mit 15 Fm. Nm.: 7 buchene Scheiter, 126 bto. Prügel, 40 birken und erlene Scheiter und Prügel, 176 Ausschuß, 1670 buchene, 1690 gemischte Wellen, 15 Nm. hartes Stockholz, aus Schwäbischlag 18: 4 tannene Sägblöcke und 3 Nm. Stockholz. Morgens 9 Uhr im Schlag, oben am Berker Feld.

Revier Plochingen. Stamm- und Brennholz-Verkauf. Donnerstag den 2. Mai

Nachmittags aus Löcherwäldle, Königsäiche und Seebachwiese: 15 Eichen (darunter 1 Hackblock) mit 30,5 Fm., 13 Buchen mit 19,3 Fm., 4 Erlen 1,6 Fm., 2 Fichten III. Cl. 4 Fm., 1 Nm. buchene Spaltholz 1,40 m. lang, 210 Nm. buchene Scheiter, 70 bto. Prügel, 5 eichene Scheiter, 81 sonstiges und Abfallholz, 3290 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr bei der Königsäiche. Anfang mit dem Stammholz.

Revier Hohengehren. Reisig-Verkauf. Am Freitag den 26. April Nachmittags 3 Uhr

Nachmittags aus dem Staatswalb Becherreute (Sandpeter) 25 Haufen ungebundenes Reisig, meist buchenes und birkenes, geschätzt zu 1700 Wellen. Zusammenkunft um 3 Uhr auf der Becherreutewiese.

Revier Adelberg. Reisig-Verkauf.

Der auf den 29. d. M. angekündigte Reisig-Verkauf im **Parkengarten, Bahrrain und Gabthalde** findet erst am **Dienstag den 30. d. M.** zur bestimmten Zeit statt.

Revier Adelberg. Verkauf von jungen Eichen zum Schälten.

Samstag den 27. d. M. kommen junge Eichen zum Fällen und Schälten durch die Käufer zur Versteigerung und zwar in der **Mühlhalde** bei Adelberg, geschätzt zu 800 Wellen. Zusammenkunft 8 Uhr am Rilling, im **Mühlrain** bei der Rassaesmühle, geschätzt zu 100 Wellen; 3 Uhr am Wehr vom **Rassabach**.

Winterbach. Gläubiger-Aufruf.

Die bekannten Gläubiger in der Nachlasssache der **Matthaus Stellmacher, Schneiders Wittve** von hier, haben sich dahin geeinigt, auf denjenigen Betrag ihrer Forderungen, welcher aus der Verlassenschaftsmasse nicht zur Befriedigung gelangt, zu verzichten. An unbekannte Gläubiger ergeht Aufruf, ihre Ansprüche an genannte Erbmasse längstens bis **10. Mai d. J.** unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, andernfalls der Vergleich zum Vollzug käme, und die Verteilung des disponiblen Nachlasses vor sich ginge. Schorndorf, den 23. April 1878.
2¹ R. Amtsnotariat Winterbach.

Gemeinde Hauerbronn. Eichengerb-Kinde-Verkauf.

Aus den Gemeinbewaldungen Rothdöbel und Leberbünkle, unweit des Wellingshofs, ca. 100 Str. meist bessere Grob- und Raitzel-Kinde
Samstag den 27. April
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhaus dahier.
Um 10 Uhr Zusammenkunft auf dem Wellingshof, von wo aus die Kinde vorgezeigt wird.
Den 22. April 1878.
Schultheißenamt.

Empfehlung.
Nachdem der Unterzeichnete das Glaser Heßche Haus käuflich an sich gebracht hat, erlaubt er sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten höflich zu empfehlen.
Schlosser **Zentisch.**
Kinderwägeln in großer Auswahl mit eisernem Gestell hat zu verkaufen 3, Obiger.

Unterschlechtbach Oberamt Welzheim. Bau-Akkord.

Die Erbauung eines neuen Schulgebäudes mit Lehrermwohnung wird im Submissionswege vergeben und betragen die Kosten nach dem Voranschlag bei der Grabarbeit 215 M. 4 S.
Maurerarbeit 6457 " 67 "
Pflasterarbeit 322 " 8 "
Steinhauerarbeit 2021 " 61 "
Eisenerarbeit 730 " 12 "
Zimmerarbeit 4521 " 25 "
Schreinerarbeit 2114 " 49 "
Glaserarbeit 752 " 80 "
Schlosserarbeit 669 " 75 "
Flaschnerarbeit 379 " 78 "
Ansticharbeit 535 " 30 "

Mobiliar-Einrichtung
Schreinerarbeit 1294 M. 78 S.
Pläne, Voranschläge und Bedingungen sind auf dem Rathhaus dahier zur Einsicht aufgelegt und sind die Submissionsofferte versiegelt und mit der Aufschrift „Offert auf das Schulhaus Bauwesen Unterschlechtbach“ portofrei längstens bis **1. Mai d. J.**

bei dem Schultheißenamt hier eingzureichen. Der Bauherrschafft unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnisse beizulegen.

Am **2. Mai d. J.** Nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung der Submissions-offerte auf dem Rathhaus statt, wozu die Unternehmer eingeladen werden.
Den 20. April 1878.
Schultheißenamt.
Centner.

Die Gemeinde Michelberg beabsichtigt die Erneuerung der Verblendung

und des **Selfarbenanstrichs** an dem dortigen Schul- und Rathhause mit einem auf 270 M. berechneten Aufwand im Wege des öffentlichen Abstreichs zu verakkordiren, und laßet die Liebhaber zur Vornahme der Verblendung auf **Montag den 29. d. M.** Vormittags 9 Uhr auf das Rathhaus baselbst ein.

Gemeinderath.

Realschule Schorndorf.

Die Eltern, welche ihre Söhne in die neuerrichtete Real-Colaboraturklasse eintreten lassen wollen, werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die Aufnahmeprüfung am **Freitag den 26. April**, Nachmittags 2 Uhr im Lehrzimmer des Herrn Schullehrer **Mai** vorgenommen werden wird.
Reallehrer **Dörcher.**

Eine freundliche **Wohnung** hat auf Jacobi zu vermieten.
Carl Smähle.

Schorndorf
Der Unterzeichnete besitzt noch ein
Quantum der neuen Frühkartoffel
„Schneeflocke“
und kann kleinere Quantitäten von 10
bis 25 A billig abgeben.
Stadtschultheiß Frisch.

Die Bauarbeiten
in der Apotheke zu Rudersberg betragen
für den
Schreiner 576 M. 50 S
Gipser 266 M.
Anstrich 84 M.
welche im Submissionwege vergeben wer-
den und können bis 29. ds. versiegelte
Offerte bei Herrn Schultheiß Müller in
Rudersberg eingereicht werden, bei welchem
auch Miß, Ueberschlag und Bedingungen
zur Einsicht aufgelegt sind.
Welzheim, den 22. April 1878.
Amtsbaumeister
Kintele.

Rohrbronn.
Fleinstein-Verkauf.
Am 29. d. Mts. werden auf hiesigem
Rathhaus Mittags 12 Uhr 200 Koflasten
Fleinstein verkauft. Liebhaber sind hiezu
eingeladen.
Schultheiß Mlg.

Für arme Confirmanden
sind weiter eingegangen: von Gr. 2 M.
Grß. 2 M. Dr. M. 3 M. L. 1 M. D.
L. 6 M. Schm. 30 M. Sch. 2 M. W. 2 M.
Gj. D. 6 M. S. 1 M. Kr. 1 M. Fr. G.
5 M. Schm. 2 M. W. 2 M. Cl. 2 M.
D.-A.-G. 3 M. D.-A.-R. L. 2 Hemden.
Gesamtsumme: 139 M.
Indem wir hiemit die Collecte Schließen,
bezeugen wir für die empfangenen Liebes-
gaben den herzlichsten Dank.
Schorndorf, 23. April 1878.
D. Kan Fuchs.
Diak. Hoffmann.

6 Schraubböcke und einen Four-
nierofen hat im Auftrag ganz billig zu
verkaufen.
J. Maier
wohnhaft bei Huppenbauer h. d. Kirche.

Schorndorf, 23. April. Am heutigen Wochenmarkt kam
der gewiß unerhörte Fall vor, daß Stadtleute, welche Butter kaufen
wollten, solche von den Händlern nehmen und dafür statt 1 M.
per Pfund 1 M. 20 S bezahlen mußten. Dieser Unfug ist gegen-
über dem hiesigen Publikum doch gar zu arg. Wir sind der un-
maßgeblichen Meinung, daß die Wochenmärkte fast nicht der Händler
wegen abgehalten werden und erlauben uns daher, eine wohlöbl.
Obrigkeit um gütige Abhilfe zu bitten, und allen Ernstes darauf
zu dringen, daß die längst bestehenden, aber von den brutalen
Händlern stets mißachteten Bestimmungen rücksichtlich der ärmeren
Klasse streng eingehalten werden.
* Beutelsbach, 22. April. Heute wurde der 84 Jahre
alte Vet. van E h u d i u m, Seiler hier, feierlich zur Erde bestattet.
Den Zug eröffneten die Lehrer mit den Schülern, neben dem Sarge
gingen 9 (beurlaubte) Soldaten in Uniform, vor und hinter demsel-
ben der hiesige Krügerverein, hierauf folgten viele Verwandte
und Freunde von nah und fern. Am Grabe ertönten die üblichen

Haubersbronn.
Fahrruß-Versteigerung.
Zu der Verlassen-
schaftsmasse der
Christian Walch's
Wittve, Mehger
von Schorndorf,
wird am
Donnerstag den 25. April 1878
von Morgens 8 Uhr an
im Hause der Wittve E i s e r in Haubers-
bronn verkauft gegen baare Bezahlung,
wobei vorkommt:

2 goldene Ehering, Bücher, Manns-
kleider, Frauenkleider, worunter ein
Hochzeitschawl, Betten und Bett-
gewand, Leinwand, Küchengefähr,
worunter eine neue Kupferabläße,
Schreinwerk, worunter eine Kom-
mode, ein Weißzeugkasten, ein
doppelter Kleiderkasten, 1 Tisch und
4 Sessel, 2 hartholzene Bettlatten,
ein Messinggewicht in Holz eingeseht,
von 1 bis 500 Gramm und eine
neue Schwarzwäberuhr und sonst
allgemeiner Hausrath.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Waisengerichtsvorstand.
Schultheiß Strölin.

Ia. Rindfleisch
empfehlen auf die Confir-
mation
Albert Liede,
Böhrle z. Köpfe.

Empfehlung.
Feinstes
Speise-Schweineschmalz
ist wieder angekommen und erlätzt zum
billigsten Preise.
Friedr. Bühler h. d. Kirche.
W i e d e l s b a c h.
100 Schuh eichenes gefägrtes Bauholz
und eigene Bö d s e i t e n hat zu ver-
kaufen
Georg Knauf.

Junges ausgezeichnet fettes
Ruhfleisch
das A zu 54 Pfg., aus eigenem Stall,
ist von Freitag an und über die folgenden
Tage zu haben bei
Johannes Strichmann, Mehger
am untern Thor.

Für Bäcker & Conditoren
empfehle ich stets frische
Getreide-Preßhese
aus der Fabrik von G. Simmer in
Grünwinkel in bekannter Qualität, bis
jetzt unübertroffen an Triebfähigkeit und
Halbbarkeit.
Christine Ganninger.

Ein jüngerer
Cigarrenmacher
findet dauernde Beschäftigung. Näheres
bei der Redaktion.

Bitte.
Diejenigen Herrn Ortsvorsteher, welche
die ihnen im vor. Monat zugesandten
Umrechnungs-Tabellen von Fr. Keller in
München nicht behalten wollen, werden
um gefl. baldige Zurücksendung gebeten.
C. W. Mayer.

Verloren
wurde auf der Post ein Perlenbeutel
mit Geld und dem Namen des Eigen-
thümers. Gegen Belohnung abzugeben
bei der Redaktion.

Unterbeken.
Bei der Gemeindepflege sind gegen
geschliche Sicherheit 150 fl. zum Aus-
leihen parat.

Rechner Bötel.
Für die Monate
Mai und Juni
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt, wie auch die
Landpostboten Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt
incl Porto 80 Pfg.

3 Ehrensäulen. Der Ortsgeistliche redete ergreifende Worte an
die zahlreiche Versammlung. Merkwürdig ist, daß ein 14jähriger
Enkel des Entschlafenen am gleichen Tage und zur selben Stunde
vor 5 Jahren gestorben ist. Mögen Sie im Frieden ruhen!

Gwänd, 19. April. Die hiesige Ausstellung von Produkten
u. f. w. der Gold- und Silberschmiede-Kunst erseut sich gleich
von Anbeginn an eines recht lebhaften Besuchs. Es scheint, daß
die in den ersten Tagen zahlreich hier eingetrettenen Kunstkenner,
Fachmänner, Correspondenten auswärtiger größerer Zeitungen u.
f. w. mit Bedacht gerade die erste Zeit der Ausstellung sich für
ihren Besuch ausgewählt haben, um sich ihren Studien mit mehr
Ruhe hingeben zu können, als dies bei dem für die Feiertage und
die nachfolgende Zeit in Aussicht zu nehmenden massenhaften Zu-
strömen der Fall sein könnte. Unter denselben hatten wie Herrn
Sonnenmann, Besitzer der Frankfurter Zeitung, b. merkt, welcher
die Ausstellung einer bis in's Einzelne gehenden Besichtigung
unterzogen und sich Notizen darüber gemacht hat.

Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t
für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nº 50.

Samstag den 27. April

1878.

Bekanntmachungen.

Gemeinschaftlicher Erlaß der R. Ministerien des Innern und des Kriegswezens an die Königliche Stadtdirektion
Stuttgart und an die sämmtlichen Rgl. Oberämter.

Nachdem von mehreren Königlichen Oberämtern Anfragen darüber eingelaufen sind, ob und wie es bei der diesjährigen
allgemeinen Pferde-Vormusterung mit denjenigen Pferden zu halten sei, welche wegen hohen Alters, Entkräftigung, Blindheit auf
beiden Augen, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unsähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsort
und zurück zurückzulegen, so wird den Königlichen Oberämtern eröffnet, daß solche Pferde selbstverständlich der Vormusterungs-
Kommission nicht vorzuführen sind, daß jedoch die Gemeinde Vorsteher in den nach §. 5 des Pferdeaushebungs-Reglements über
sämmliche in ihren Orten vorhandenen Pferde anzulegenden Pferde-Registern bei jedem einzelnen Pferde, welches wegen Trans-
portunfähigkeit auf dem Vormusterungs-Platz nicht gestellt wird, genau anzugeben und je speciell zu bescheinigen haben,
aus welchem Grunde das betr. Pferd von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet wurde.

Von vorstehendem Erlaß ist jedem Ortsvorsteher sofort Kenntniß zu geben mit dem Auftrag denselben den Pferdebesitzern
zu eröffnen.

Den 24. April 1878.

v. Sid. v. Wundt.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher

werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 31 Ziff. 4 der Erlaß-Ordnung, Personen zu deren Gunsten
reklamirt wird und bei welchen es sich darum handelt, festzustellen ob dieselben noch arbeits- beziehungsweise aufstichtsfähig sind oder
nicht, sich den Ersatzgehörten persönlich vorstellen müssen.

Die Ortsvorsteher werden daher in zutreffenden Fällen die betreffenden Personen noch besonders hierauf aufmerksam machen
indem spezielle Vorladungen von hier aus nicht ergehen.

Den 26. April 1878.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Baum.

Schorndorf.
Namensänderung.

Carl Friedrich Layer, Spezereihändler in Unterurbach, hat um die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Christine,
geb. Maier in die Ehe gebrachten Kind, Marie Maier, seinen Familiennamen „Layer“ beilegen zu dürfen.

Diesem Gesuch wird die R. Kreisregierung willfahren, wenn nicht innerhalb dreier Monate begründete Einsprache gegen
daselbe bei der unterzeichneten Stelle erhoben werden sollte.
Schorndorf, 24. April 1878

R. Oberamt.
Baum.

Revier Hohengehren.
Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 2. Mai
aus Viehwaidwasen,
Wezelrain, Haiden-
rain, 30 Haufen
ungebundenes meist
buchenes Reisach,
geschätzt zu 1300
W.-llen. Um 9 Uhr
im Viehwaidwasen auf dem Schlichter
Weg.

Schorndorf.
Holz-Spalt-Akkord betr.
Montag den 29. April Mittags 2 Uhr
wird das Spalten und Aufräumen des
Holzes in die Schulen auf dem Rathhaus
im Abstreich verakkordit von der
Stadtpflege.

Winterbach.
Gläubiger-Aufruf.

Die bekannten Gläubiger in der Nach-
lasssache der Matthäus Stellmacher,
Schneiders Wittve von hier, haben sich
dahin geeinigt, auf denjenigen Betrag
ihrer Forderungen, welcher aus der Ver-
lassenschaftsmasse nicht zur Befriedigung
gelangt, zu verzichten.
An unbekannte Gläubiger ergeht Auf-
ruf, ihre Ansprüche an genannte Erbmasse
längstens bis

10. Mai d. J.
unterzeichneter Stelle anzumelden und zu
erweisen, andernfalls der Vergleich zum
Vollzug käme, und die Verteilung des
disponiblen Nachlasses vor sich ginge.
Schorndorf, den 23. April 1878.
2º R. Amtsnotariat Winterbach.

Schorndorf.
Stener-Ginzug betreffend.

Montag und Dienstag den 29.
und 30. April wird Steuer einge-
zogen auf dem Rathhaus von der Stadt-
pflege, worauf Alle, welche nicht 3
Viertel an ihrer Schuldigkeit bezahlt
haben, bringend erinnert werden, da die
Säumigen eingeklagt werden müssen.

Schorndorf.
Bühne-Verpachtung betr.
Montag den 29. April, Mittags 2
Uhr, wird die Bühne ob dem Bauhaus
auf dem Rathhaus im Aufstreich verpachtet
von der
Stadtpflege.

Schöne Seelinge verkauft
Olafer Gunter.